

AKTIONÄRSNACHRICHTEN

Ausgabe 4/2021
Oktober - Dezember

**ANSPRECHPARTNERIN
FÜR IHRE BELANGE ALS
AKTIONÄR / AKTIONÄRIN:**

Regina Keller

Tel.: +49 (0)89 62508-11

Fax: +49 (0)89 62508-32

regina.keller@hellabrunn.de



Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

**Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,**

überall in Hellabrunn ist nun die Winterzeit zu sehen und zu spüren. Am Abend wird es sehr früh dunkel und seit November schließt der Tierpark täglich eine Stunde früher.

Es ist fast schon eine Tradition, dass die tierischen Bewohner in Hellabrunn bereits einige Tage vor Weihnachten einen bunt geschmückten Christbaum von ihren Tierpflegerinnen und Tierpflegern bekommen. Das ist für die Besucher nicht nur stimmungsvoll anzuschauen, für die Tiere ist es auch eine willkommene Abwechslung bei der Futtersuche.

Ich möchte allen Besucherinnen und Besucher, die uns in diesem nicht ganz einfachen Jahr die Treue gehalten haben, von Herzen danken. Ich wünsche all unseren Fans, Spendern, Förderern, Tierpaten, ehrenamtlich Engagierten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gutes und gesundes neues Jahr.

Wir freuen uns auf's Wiedersehen in 2022!

Mit besten Grüßen
Ihr Rasem Baban



Weihnachten mit den Hellabrunner Tieren

Zum Ansehen des Videos auf den Pfeil klicken. Informationen zu YouTube finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.



Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zumeist nur die männliche Form gewählt, die dann als geschlechtsneutral zu interpretieren ist. Dies gilt für die gesamten Aktionärsnachrichten.



Mesopotamischer Damhirsch

Brunftzeit im herbstlichen Hellabrunn

Es gibt bekanntlich kein schlechtes Wetter – und so lädt der Tierpark Hellabrunn auch bei wechselhaftem Wetter und kühleren Temperaturen zu einem herbstlichen Spaziergang ein. Einige Hirsche sind in der Brunft und tragen ein mächtiges Geweih.

In Hellabrunn sind neben Elchen, die die größten Hirsche der Welt darstellen, noch Mesopotamische Dammhirsche beheimatet. Die männlichen Tiere dieser Arten befinden sich in den Herbstmonaten in der Brunft – was nicht weniger bedeutet als Paarungszeit. Um die weiblichen Artgenossen bestmöglich zu beeindrucken, wächst seit dem Frühjahr ein mächtiges Geweih, welches sich nun in seiner ganzen Pracht zeigt.

Der Kopfschmuck wächst jedes Jahr erneut aus Knochensubstanz. Diese Knochensubstanz wird vor allem im Sommer während der intensiven Wachstums-

phase über den sogenannten Bast durch Blutgefäße versorgt. Nach Abschluss des Wachstums wird die Blutversorgung eingestellt und der Bast trocknet aus. Dann folgen Imponierkämpfe rivalisierender Hirsche – dabei kann das Geweih wirkungsvoll eingesetzt werden. Ist die Paarungs- bzw. Brunftzeit beendet und der Winter naht, werfen die Tiere ihr Geweih ab. Damit einher geht auch ein erheblicher Gewichtsverlust der männlichen Tiere. Es gilt dann über den Winter zu kommen, um im Frühjahr wieder genügend Energie für die kommende Brunftzeit zu haben.

„Gerade bei den Elchen in Hellabrunn kann man gut beobachten, dass es Herbst ist und die Tiere sich in der Brunft befinden. Elchbulle Nils hat mittlerweile verfestigt, also die Basthaut, die sein Geweih während des Wachstums umgeben hat, abgestreift“, erzählt der zoologische Leiter in Hellabrunn, Carsten Zehrer.



v.l.: Sabine Schölzel, Rasem Baban und Verena Dietl

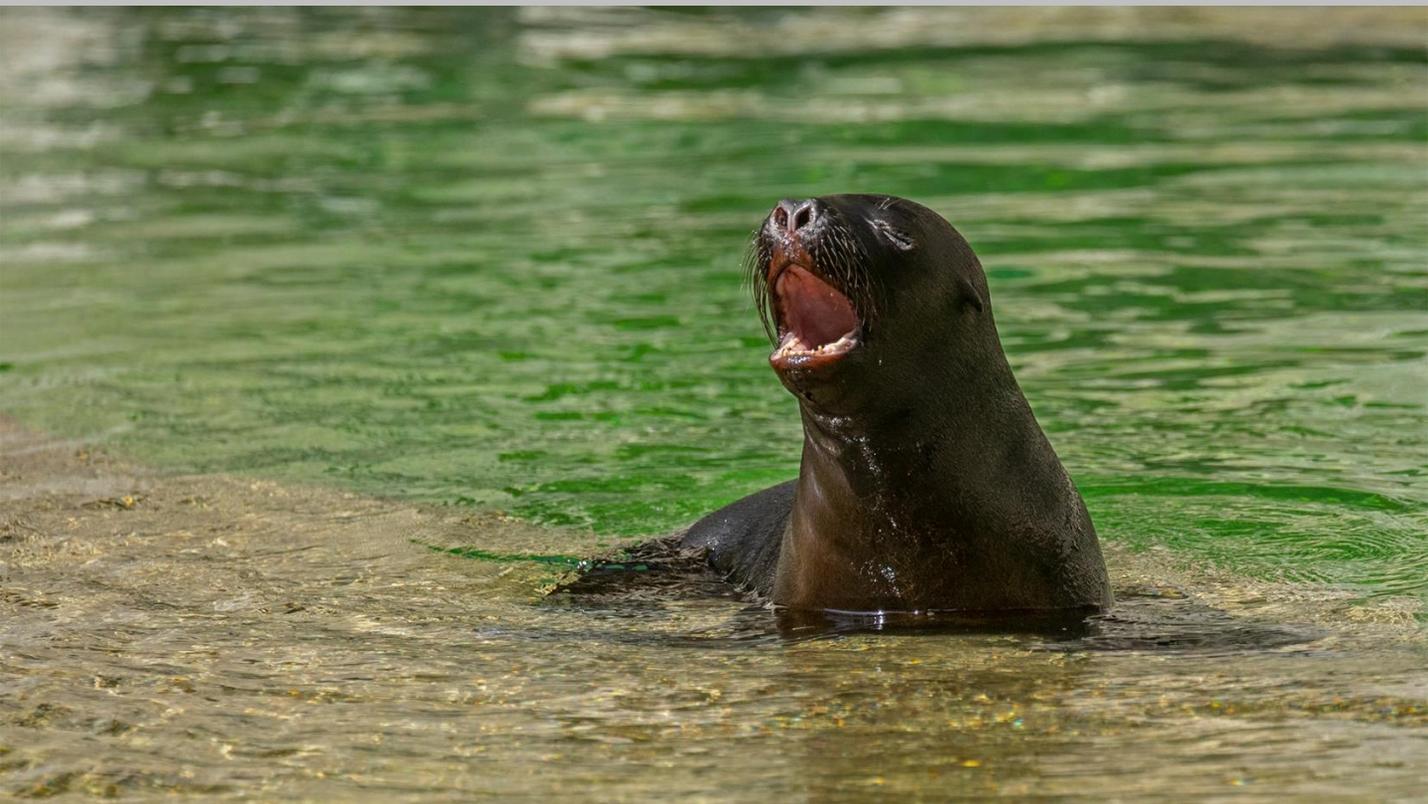
Richtfest der neuen Löwenanlage

Am 29. Oktober 2021 fand das Richtfest der künftigen Löwenanlage im Tierpark Hellabrunn statt. Den Grußworten von Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzenden Verena Dietl, Tierparkdirektor Rasem Baban und Sabine Schölzel, designiertes Vorstandsmitglied der Stadtparkasse München folgte ganz traditionell ein Richtfestspruch durch den Baumeister an die rund 80 geladenen Gäste.

Nach rund zehn Monaten Bauzeit kann man sich schon richtig vorstellen, wo im Frühsommer 2022 die beiden Löwenbrüder Max und Benny auf rund 2.400 Quadratmeter durch dichtes Grün, zwischen sonnigen Aussichtsplattformen und kühlen Höhlen entlangschreiten. Auch der Rohbau der modernen Innenanlage steht und so war es höchste Zeit für das Richtfest. Gemäß des Brauchs wurde dem Bau eine geschmückte Krone aufgesetzt, daneben hielt Polier Robert Hohlweg mit einem Glas Sekt in der Hand den Richtspruch und ließ anschließend

das Glas vom Dach fallen. „Nach altem Brauch werf ich das Glas jetzt auf den Grund, der Bau sei geweiht zu dieser Stund‘“, reimte Hohlweg.

Künftig bietet die neue Anlage Platz für bis zu vier erwachsene Löwen – zunächst einmal werden nach der Fertigstellung jedoch die beiden Hellabrunner Löwen Max und Benny einziehen. Schließlich leben die beiden Brüder schon seit fast neun Jahren im Tierpark und – streng genommen – in der falschen Geozone. Denn die in der Dschungelwelt integrierte Anlage ist Teil der Geozone Asien. „Mit der zukünftigen Löwenanlage ermöglichen wir eine zeitgemäße Haltung für diese bedrohte Tierart und gehen einen weiteren großen Schritt in Richtung Geozoo der Biodiversität“, so Tierparkdirektor Rasem Baban an diesem Freitagmorgen.



„Mädchen aus dem Wasser“ – Mähnenrobben-Nachwuchs in Hellabrunn

Die Begeisterung in Hellabrunn ist groß: Nach vier Jahren vermeldet der Münchner Zoo wieder ein freudiges Ereignis bei den Mähnenrobben in der Polarwelt. Das weibliche Jungtier - Nachwuchs von Mutter Ina und Vater Pepe - wurde am 21. Juli geboren und auf den Namen ‚Vaiana‘ getauft. Dieser aus dem Pazifikraum stammende Name könnte gemäß seiner Bedeutung ‚Mädchen aus dem Wasser‘ nicht treffender sein.

Mähnenrobben – auch Südamerikanischer Seelöwe genannt – haben ihr natürliches Habitat an der atlantischen und pazifischen Küste Südamerikas und den vorgelagerten Inseln. Die Tierart war im 19. Jahrhundert durch intensive Bejagung in ihrem Bestand hochbedroht; durch konzertierte Schutzmaßnahmen konnte ein Aussterben aber verhindert werden, sodass die Spezies erfreulicherweise nicht mehr als gefährdet gilt. In Hellabrunn werden Mähnenrobben bereits seit mehr als 45 Jahren gehalten – ab 2017 in der umfangreich modernisierten Beckenanlage der Polarwelt.

„Mähnenrobben gelten gemeinhin als sehr intelligent. Unsere Gruppe von jetzt sechs Tieren übt hinsichtlich ihrer spielerischen Aktivitäten zu Wasser und an Land eine besondere Anziehungskraft auf unsere kleinen und großen Besucher in der Polarwelt aus. Hierzu wird die kleine Vaiana zweifellos ihren ganz eigenen Beitrag leisten, wenn sie zukünftig des Öfteren mit ihrer Familie im Becken zu sehen ist!“, freut sich Rasem Baban, Tierparkdirektor und Vorstand in Hellabrunn.

Mehr über die Hellabrunner Mähnenrobben erfahren Sie im Video aus der Reihe „HellabrunnFürZuhause“ sowie im Zoo-Podcast, Folge 32:

[Die Mähnenrobben in der Polarwelt](#)
Informationen zu YouTube finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

[Laut und verspielt - Mähnenrobben in Hellabrunn](#)
[Podcast-Folge 32](#)





Üdvözöljük – herzlich willkommen! Unsere Lamahengste Zorro und Murphy haben Gesellschaft bekommen. Aus dem ungarischen Zoo Veszprem zogen zwei Lamas und zwei Alpakas in die Männer-WG nach München. Nach einer kurzen Kennenlernzeit durften sie nun erstmals gemeinsam auf die

Anlage und fühlen sich augenscheinlich als Herde schon recht wohl. Wie Sie bei Ihrem nächsten Hellabrunn-Besuch die Lamas und Alpakas leicht auseinanderhalten könnt? Die Ohren der Alpakas stehen gerade nach oben, während die der Lamas eine leicht nach innen gebogene Form haben („Bananenohren“).

Was schwimmt denn da?

Bachauskehr im Auer Mühlbach

Im Herbst wird der Auer Mühlbach, der auf ca. einem Kilometer Länge auch durch den Tierpark fließt und vom Isarwasser gespeist wird, trockengelegt, gereinigt und repariert. Das nutzt der Verein Isarfischer e.V., um die dortigen Fische zu fangen, zu zählen und wieder in die Isar auszusetzen. MiaSanTier ist live bei der Bachauskehr dabei und schaut zusammen mit Tierparkdirektor Rasem Baban auch gleich nach den geschützten Bachforellen, die im Fischbruthaus nachgezogen und 2019 im Auer Mühlbach ausgewildert wurden.



[Folge 46: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)





Zwei neue Mähnenwölfe in Hellabrunn

Bienvenido a Hellabrunn! Der südamerikanische Tierbestand des Münchner Tierparks wird seit kurzem durch zwei junge Mähnenwölfe vervollständigt. Die Eingewöhnungsphase der hundeartigen Landraubtiere läuft gut und beide Tiere sind mittlerweile immer öfter auf ihrem Areal gegenüber der Großvoliere zu sehen. Auch die neuen Mähnenwölfe sind durch ihre prägnante, charismatische Duftmarke leicht für die Besucher zu ‚erriechen‘.

Weibchen Aweti ist gerade 10 Monate alt und stammt aus dem Zoo im südfranzösischen Montpellier. Ihr männlicher, annähernd gleichaltriger Mitbewohner, Rüde Delgado kam aus dem französischen Parc Zoo du Reynou nach Hellabrunn. Die beiden Mähnenwölfe sind auf Empfehlung des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms an die Isar gezogen. Mähnenwölfe werden zwar bereits mit etwa einem Jahr geschlechtsreif, was

aber noch keinerlei Prognosen für möglichen Nachwuchs zulässt, da sich die beiden Tiere erst weiter aneinander gewöhnen müssen“, erklärt Carsten Zehrer, zoologischer Leiter in Hellabrunn. „Die beiden jungen Mähnenwölfe sind momentan noch recht scheu und können sich nach Belieben in ihre Hütten auf der rückwärtigen Anlage zurückziehen, weshalb sie auch nicht unbedingt den ganzen Tag auf der Hauptanlage zu sehen sind. Jedoch lässt sich bereits in den ersten Tagen eine südamerikanisch anmutende Freude am Ballspiel erkennen“, so Zehrer weiter.

Auf dem südamerikanischen Kontinent leben insgesamt nach der letzten Schätzung noch 24.000 Tiere dieser faszinierenden Tierart, hauptsächlich auf brasilianischem Territorium. Der Münchner Tierpark Hellabrunn pflegt seit 1982 Mähnenwölfe in seinem Bestand.

Happy Birthday, lieber Otto!

Hellabrunn feiert Ottos
ersten Geburtstag!



Am 11.11. wurde unser – gar nicht mehr so kleiner – Elefantenbulle Otto ein Jahr alt. Seine ersten 365 Tage hat Otto mit Bravour und großem Entdeckerspaß verlebt – wohlbehütet von Mama Temi, seiner Familie und den Tierpflegern des Hellabrunner Elefantenhauses.

„Es war ein wunderbares ‚Dickhäuter-Jahr‘ mit Otto“, so Tierparkdirektor und Vorstand Rasem Baban. „Hellabrunn konnte ein weiteres Mal zeigen, wie gut und professionell wir mit unserer gesamten Elefantenanlage und der hier beheimateten, jetzt fünfköpfigen Elefantenfamilie ausgestattet sind. Von Geburt an wurde der kleine Otto behutsam und umsichtig an seine Umgebung und alle Familienmitglieder gewöhnt, konnte dabei sehr schnell viel lernen und sich prächtig entwickeln. Dafür danke ich ganz besonders allen Tierpflegern im Hellabrunner Elefantenhaus, die mit viel Herzblut und Engagement einen exzellenten Job gemacht haben. „Hellabrunn leistet mit der Zucht der Asiatischen Elefanten einen wichtigen Beitrag zum Europäischen Erhaltungszuchtprogramm dieser Art. Unsere Herde ist zudem ein wichtiger Botschafter für

das von Hellabrunn unterstützte Bukit Tigapuluh Landschaftsschutzprogramm, welches im Zentrum Sumatras eines der größten zusammenhängenden Tieflandregenwälder der Insel mit Orang-Utans und Elefanten bewahrt“, so Baban weiter.



Otto's Geburtstagsfilm

Zum Ansehen auf das Foto klicken. Informationen zu YouTube finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

Hellabrunn unterstützt bei der Ausbildung von Spürhunden

Mit Hilfe der Hellabrunner Zauneidechsen sollen Spürhunde der Deutschen Bahn zukünftig Lebensräume dieser gefährdeten Echsen erkennen

In mühevoller Kleinarbeit haben die für die Freilandterrarien zuständigen Tierpfleger Hellabrunns für die Deutsche Bahn Kot, Haut und Eierschalen der Zauneidechsen gesammelt. Hintergrund ist die Unterstützung der Deutschen Bahn in der Ausbildung von Spürhunden, die darauf trainiert werden, die Lebensräume heimischer geschützter Arten aufzuspüren. Wenn Eidechsen, Schlingnattern oder Fledermäuse mithilfe der Hunde aufgespürt werden, können sie zukünftig bei der Streckenplanung vorab besser berücksichtigt

und geschützt werden. Die Deutsche Bahn kann damit zukünftig Bauprojekte schneller umsetzen.

Seit 2018 bewohnen Zauneidechsen das Freilandterrarium im Hellabrunner Mühlendorf. Drei Jahre nach dem Einzug konnten die Zauneidechsen erfolgreich nachgezüchtet werden. Doch nicht nur im Freilandterrarium sind die Reptilien zu entdecken; auch rundherum sind auf dem Tierparkgelände wildlebende Zauneidechsen zu entdecken.

„Wir unterstützen dieses Projekt sehr gerne, denn schließlich geht es dabei um Arten- und Naturschutz der heimischen Biodiversität und das gehört zu den Hauptaufgaben eines modernen Zoos“, erklärt Lena Bockkreiß, zuständige Kuratorin u.a. für Reptilien in Hellabrunn. „Die Bestände der Zauneidechse nehmen immer weiter ab.“ so Bockkreiß weiter.



Weißer Wunder der Polarwelt – Schneeeule, Schneehase und Polarfuchs

Tiere aus den Regionen rund um die Arktis sind mit Fell, Farbe und Gefieder hervorragend an Eis und Schnee angepasst. In der Hellabrunner Polarwelt legen die Tiere gerade ihr Winterkleid an: Noch haben die Schneehasen braune Punk-Frisuren und die Polarfüchse erscheinen in elegantem Grau - aber täglich werden sie durch ihren Fellwechsel ein wenig weißer. Außerdem erfahren Sie, wie sich Schneeeule Harry an seine neue Partnerin Keiku gewöhnt und was Schneeeulenküken mit Staubsaugerbeutel zu tun haben.

[Folge 49: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



Gemeinsam lebt sich's besser!

Der Nördliche Hornrabe ‚Lisa-Marie‘ lebt seit kurzem im Urwaldhaus mit Blaumaulmeerkatzen und Kap-Klippschliefern.

„Wir freuen uns, dass wir Lisa-Marie mit der ge-
glückten Vergesellschaftung ein sichtbares und
passendes Winterquartier verschaffen konnten“, freut
sich Carsten Zehrer, zoologischer Leiter und Kurator.
„Die gezielte Zusammenlegung unterschiedlicher,
aber zueinander passender Arten hat in Hellabrunn
bereits eine lange Tradition und wird dann durch-
geführt, wenn vorherige Probeläufe harmonisch und
operativ machbar verlaufen sind. Die Vergesell-
schaftungen erhöhen die Interaktion und Beschäfti-
gung für die dort zusammenlebenden Tierarten

und steigern auch die Attraktivität für unsere Besucher,
weil in der Anlage schlicht und ergreifend ‚mehr los ist‘,
so Zehrer weiter.

Übrigens: Lisa-Marie ist eigentlich gar kein Weibchen!
Anfänglich wurde dieser Nashornvogel wegen seiner
komplett dunklen Halsfärbung als Henne klassifiziert.
Nach weiteren Untersuchungen entpuppte sich Lisa-
Marie jedoch definitiv als Hahn, der im Vergleich zu
anderen Geschlechtsgenossen seiner Art eher zurück-
haltend gefärbt ist. Normalerweise haben die Männ-
chen einen auffällig blau und rot gefärbten Kehlsack.
Die Namensgebung erinnert alle Hellabrunner immer
wieder auf humorvolle Weise an diesen Lapsus.



Familienbande – die Schimpansen im Hellabrunner Urwaldhaus

Bei Willi, Walter, Annemarie, Sofie, Senta und dem
Hannerl gibt es wie in jeder Familie gute und schlechte
Tage, und klar gibt's auch mal ordentlich Zoff. Mit einem
Augenzwinkern auf das nahende Weihnachtsfest holen
wir uns bei der sechsköpfigen Schimpansengruppe ein
paar erfolgversprechende Verhaltens-Tipps für die
Festtage. Genüssliches Hörvergnügen mit unseren
nächsten Verwandten im Tierreich!

[Folge 50:
MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)

Allergietest für Eisbärin Nuna

Das Hellabrunner Tierärzte-Team führte bei Eisbärin Nuna einen Allergietest durch – das Besondere daran: Dank des Medical Trainings konnte dieser Test erstmalig ohne Narkose bei einem Eisbären durchgeführt werden. Grund für die Untersuchung sind Haut- und Fellprobleme, sowie Juckreiz, unter denen Nuna seit einiger Zeit leidet.

Dass eines der größten Raubtiere der Welt brav die Tatze reicht, um sich das Fell rasieren und einen Allergietest durchführen zu lassen – wohlgernekt bei vollem Bewusstsein – ist kaum vorstellbar. Und doch ist es dank des erfolgreichen Medical Trainings einem Tierpflegeteam in Hellabrunn gelungen, Eisbärin Nuna so gut auf die Untersuchung vorzubereiten, dass diese ohne Narkose, natürlich mit den nötigen Sicherheitsbarrieren, gelingen konnte.

Für den Allergietest, der als intrakutaner Test durchgeführt wurde, war es zunächst notwendig, Nunas Pfote an zwei Stellen frei zu rasieren und den Ablauf Schritt für Schritt zu trainieren. Einige Trainingstage später konnte dann der eigentliche Allergietest durchgeführt werden. Dabei werden verschiedene Allergene in die Haut gespritzt und bei einer Reaktion kann bereits nach einigen Minuten eine Hautverdickung erkannt werden. Durchgeführt wurde der Test von Dr. Christine Gohl, Leitende Hellabrunner Tierärztin, und Professor Ralf Müller, Leiter der Dermatologie und Allergologie der Medizinischen Kleintierklinik der LMU München, der bereits seit vielen Jahren den Tierpark Hellabrunn mit seiner Expertise unterstützt und eng mit ihm zusammenarbeitet.

Der Allergietest ergab, dass Nuna auf mehrere Gräser, eine Milbenart sowie auf einen Schimmelpilz allergisch ist, der in der Natur vorkommt und besonders im Herbst aktiv ist. Ab voraussichtlich Januar erhält die Eisbärin ein individuell hergestelltes Medikament zur Desensi-



bilisierung, welches ihre Beschwerden längerfristig lindert. „Wir sind sehr zuversichtlich, dass diese Therapie bei Nuna gut anschlagen wird, allerdings gibt es bei Eisbären bisher keinerlei Erfahrungswerte“, so Dr. Gohl.

Tiergeburten

Oktober - Dezember

4 Appenzeller Spitzhaubenhühner

4 Augsburger Hühner

9 Hausmeerschweinchen

2 Straußwachteln

1 Java-Banteng

1 Großer Mara